Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1964)

Artikel: Ranching in British Columbia
Autor: Boesch, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988127

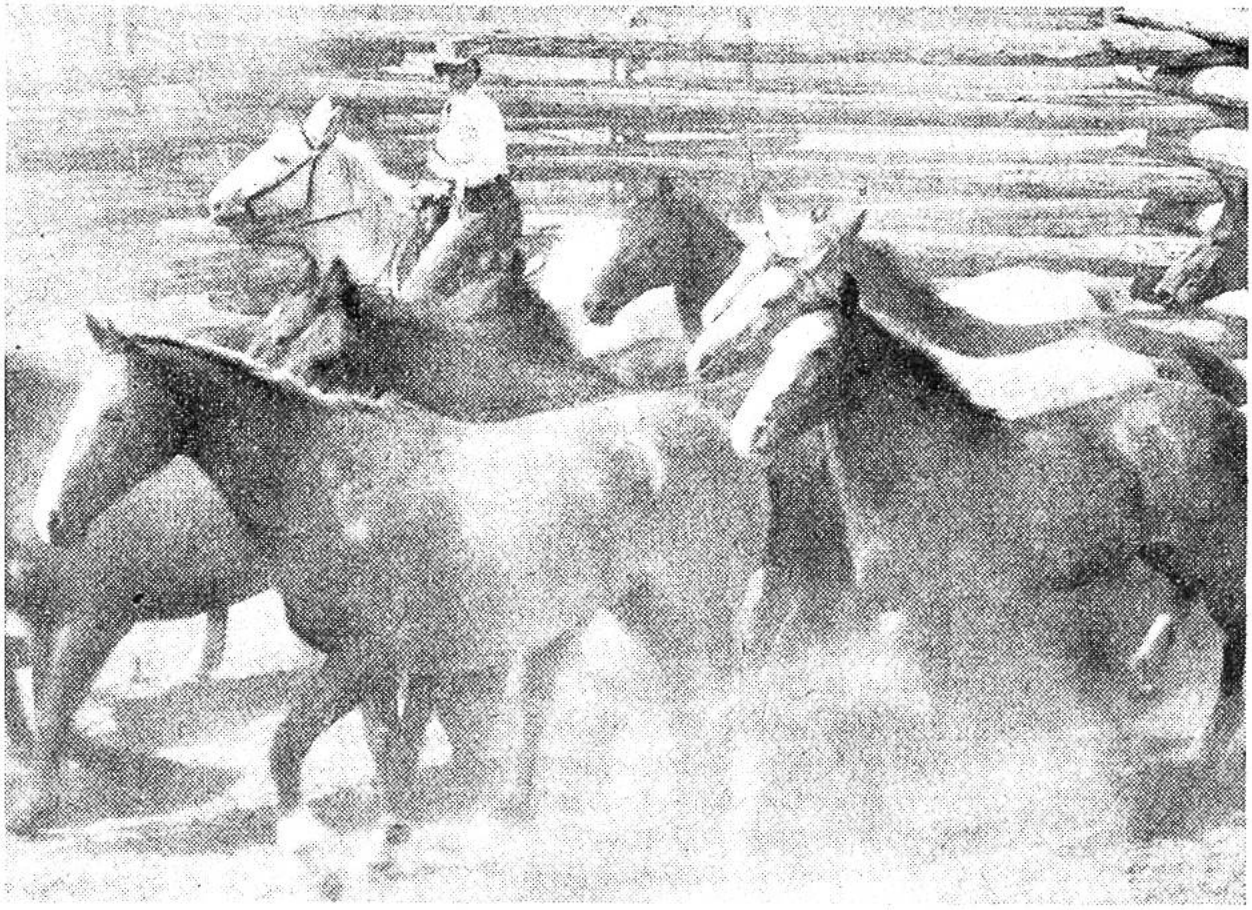
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

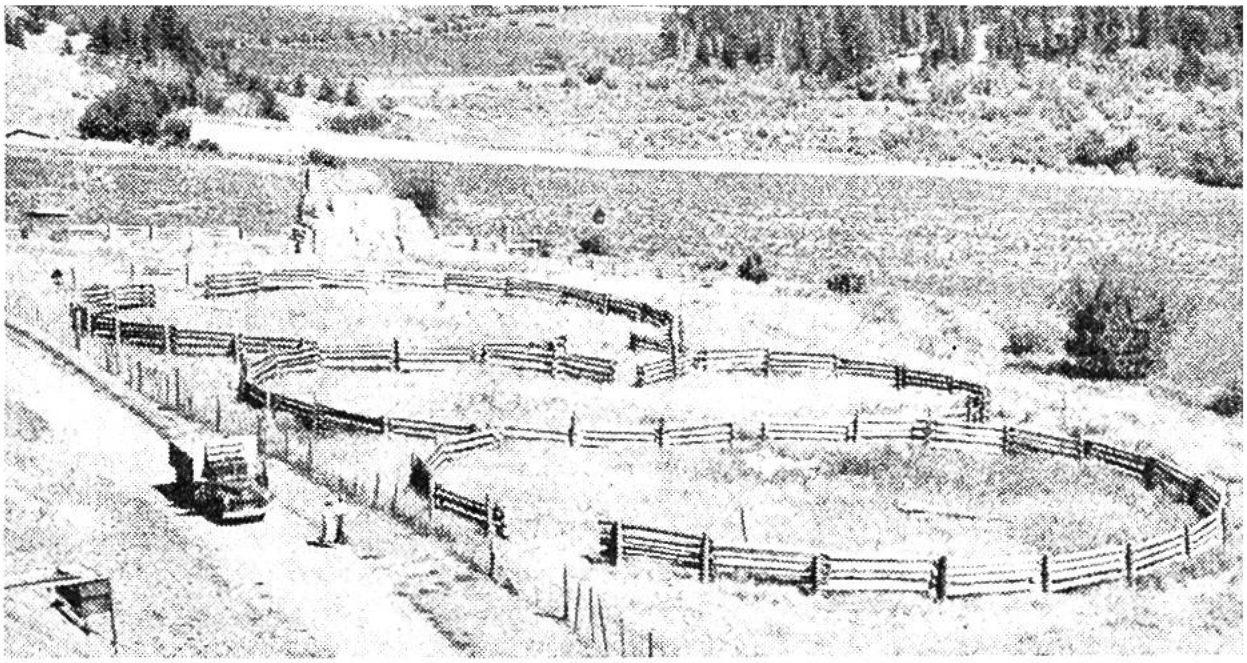


Der Pferde-Corral (oder Einfang) auf der Circle-S-Ranch in British Columbia.

RANCHING IN BRITISH COLUMBIA

Im Westen Kanadas liegt die Provinz British Columbia, die eine Fläche einnimmt, die mehr als zwanzigmal grösser ist als diejenige der Schweiz. Die Provinz erstreckt sich von den Prärien über die gewaltigen Gebirgsketten, welche die Fortsetzung der amerikanischen Felsengebirge sind, bis zur fjordreichen Küste am Pazifischen Ozean.

Im südlichen Teil quert die wichtigste Eisenbahnlinie von Kanada das Gebirge. Von Calgary durchfährt sie vorerst die Columbia Mountains und die Hauptwasserscheide. Dann tritt sie in das grosse Innere Plateau ein, wo schon die Quellgebiete jener Flüsse erreicht werden, die zum Pazifik abfliessen. Das Innere Plateau liegt etwa 1500 Meter über Meer zwischen Columbia Mountains im Osten und Coast Mountains im Westen. Hier erreicht die Eisenbahnlinie bald die Gewässer, welche dem grossen Fraser River zufliessen; ihm folgend kommt die Bahn nach Querung der

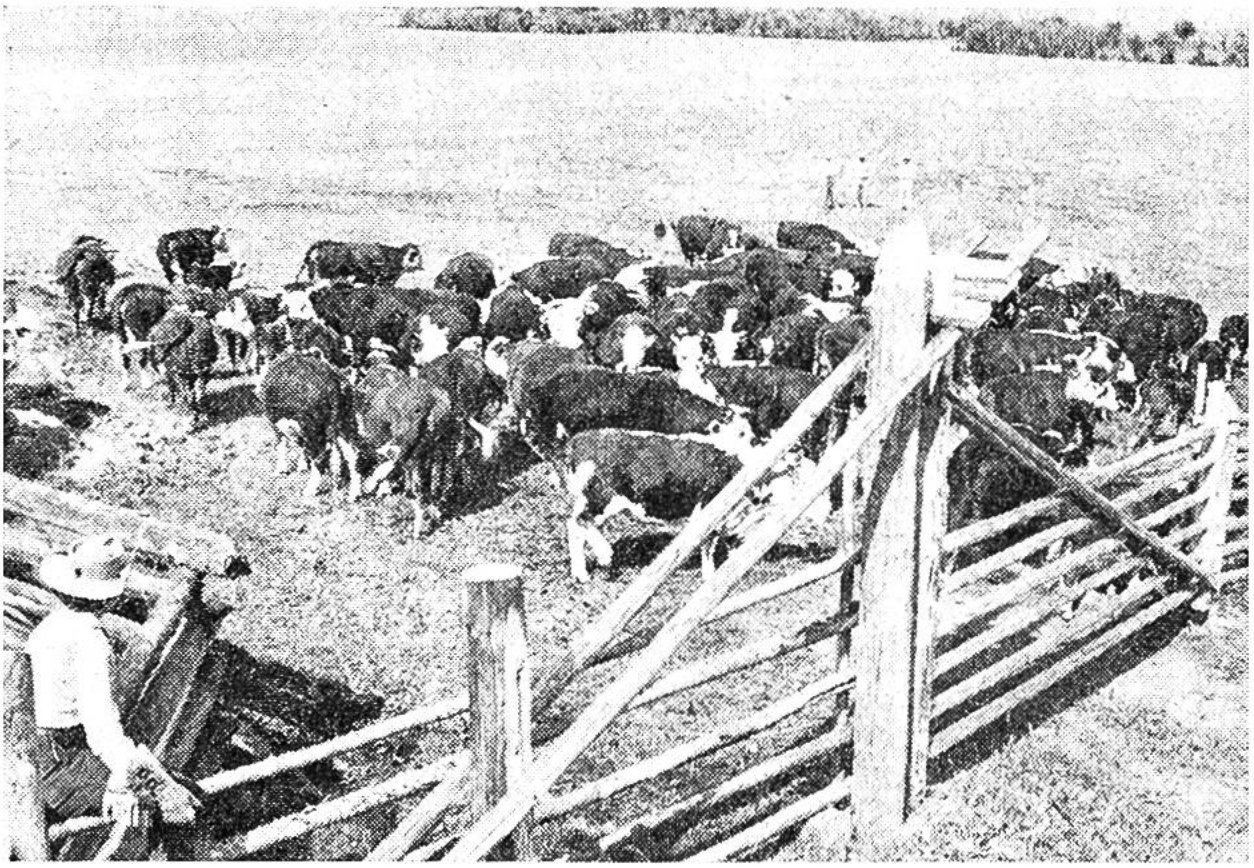


Landschaft bei Dog Creek, bewaldete Berghänge und natürliches Grasland im Tal. Corrals (Einfänge) und gestapeltes Winterfutter in Ballen.

Coast Mountains zum Hafenort Vancouver, einer Stadt von ca. 400000 Einwohnern und wichtiger Umschlagplatz von Gütern, die aus den Prärien und aus dem gebirgigen Hinterland kommen. Die Siedlungsgeschichte des Inneren Plateaus ist sehr wechselvoll und beginnt mit der Gründung von Fort Kamloops im Jahre 1821. Später zogen viele Goldsucher auf dem Wege nach Alaska am Fraser River entlang nordwärts (1858–1864), noch später wurden sie auf diesem Wege mit Fleisch versorgt; riesige Rinderherden wurden aus dem Nordwesten der Vereinigten Staaten nach den Goldfeldern am Yukon getrieben. 1861 gründete man die erste Rinder-Ranch im Innern Plateau. Seither ist dieses zu einem wichtigen Viehhaltungsgebiet geworden.

Das Innere Plateau ist hauptsächlich hügeliges und gebirgiges Waldland. Infolge der geringen Niederschläge, die durch die Lage zwischen den beiden Hauptketten bedingt sind, finden sich in den Tälern ausgedehnte offene Grasländer, welche die Durchgängigkeit in allen Richtungen erleichtern und die Voraussetzungen für die Viehzucht bilden. Wie in unseren Alpen gibt es Winter-, Frühlings-, Sommer- und Herbstweiden. Man nennt diese Weidegebiete in Kanada «range-land».

Eine Ranch (sprich Räntsch) ist dagegen die Bezeichnung für ei-



Aufkäufer wählen die Rinder, die Besitzerin der Circle-S-Ranch schaut zu.

nen einzelnen Betrieb, genauso wie man von einer Farm in den Ackerbaugebieten spricht. Eine Ranch muss neben ausgedehnten Weideflächen auch Heuland für Winter- und Notfutter besitzen. Im Gegensatz zu unseren Alpbetrieben werden die Tiere aber im Winter nicht eingestallt, sondern auf die «winter-range» getrieben. Unsere Bilder zeigen die Verhältnisse auf der «Circle-S-Ranch», welche im Zentrum des Inneren Plateaus bei Dog Creek am Ostufer des Fraser River liegt. Sie gehört einer Frau, die auch den Betrieb leitet. Die Ranch erstreckt sich über rund 150000 Hektaren und zählt 2500 Stück Grossvieh. Die meisten Tiere werden im Herbst abgestossen und von Aufkäufern in der Regel an die Schlachthäuser von Vancouver abtransportiert.
Circle-S-Ranch gehört zu den grössten Betrieben. Die durchschnittlichen zählen weniger als 500 Tiere. Am beliebtesten sind Tiere der Hereford-Rasse. Um die Herden rassenrein zu halten, wird das Ranchland eingezäunt. In früheren Zeiten war die offene, die «open range» üblich. Erst die Einführung des Stacheldrahtes gestattete den Übergang vom Ranging zum Ranching H. Boesch